

NIEDERSCHRIFT

über die 23. Sitzung des Bauausschusses

vom:	11.12.2000
von:	14.30 Uhr
bis:	19.00 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Bauausschuss:

Stv Schulte, Werner - als Vorsitzender -
Stv Boller, Joachim - für AM Gunsenheimer, Christian ab 16.45 Uhr -
AM Flender, Friedhelm
Stv Gaden, Helga - bis 17.30 Uhr -
AM Grünekle, Klaus-Joachim - bis 18.00 Uhr -
AM Gunsenheimer, Christian - bis 16.45 Uhr -
AM Leonhardt, Traugott - für Stv Gaden, Helga ab 17.30 Uhr -
Stv Panthöfer, Ulrich
Stv Reitz, Manfred
Stv Rothenpieler, Wilhelm
Stv Schmidt, André - für AM Schultz, Walter -
Stv Schneider, Manfred
Stv Siebel, Helmut
AM Vogler, Alfred - für AM Hellmann, Horst -
AM Wagener, Eckhard

II. Beratende Mitglieder:

AM Berner, Hans
AM Delius, Friedmund
Stv Morgenschweis, Thomas - bis 18.15 Uhr -

III. Aufgrund besonderer Einladung:

- a) zu TOP 5 ö.T.:
Herr Prof. Bernd Borghoff - UNI GH Siegen -
Herr Dipl.-Ing. Frank Hofius - UNI GH Siegen -
Herr Dipl.-Ing. Stefan Marx - UNI GH Siegen -
Herr Dipl.-Ing. Jens Holstein - UNI GH Siegen -

- b) zu TOP 4.4 n.ö.T.:
Herr Dipl.-Ing. Dietrich Klein - WSBA -
Herr Dipl.-Ing. Bernhard Steiner - WSBA -

IV. Als Zuhörer:

AM Leonhardt, Traugott - bis 17.30 Uhr -

V. Von der Verwaltung:

StBR Brune
VA Walbergs - bis 18.45 Uhr -
Dipl.-Ing. Weber - bis 18.45 Uhr -
Städt. BD Bonstein
Dipl.-Ing. Schul
Dipl.-Ing. Weidt - bis 17.50 Uhr -
Städt. OAR Keßler - bis 18.15 Uhr -
Dipl.-Ing. Rohr
Dipl.-Ing. Diehl
Dipl.-Ing. Krieger - ab 15.40 Uhr bis 18.15 Uhr -
Dipl.-Ing. W. Wagener
StA Griese - ab 15.40 Uhr -
TA Kölsch - bis 18.00 Uhr -
Dipl.-Ing. Schlenther - bis 18.00 Uhr -
StOI Schöler - als Schriftführer -

Nicht anwesend waren:

AM Hellmann, Horst
AM Schultz, Walter

Zur Tagesordnung:

Die Verwaltung zieht die Vorlage 867/00 zu TOP 4.3 n.ö.T. zurück.

Der Ausschuss erklärt sich mit einer Erweiterung um den TOP 4.4 im nichtöffent-lichen Teil einverstanden. Dieser wird unmittelbar nach Herstellung der Nichtöffent-lichkeit behandelt.

Die Erweiterung der Tagesordnung um den TOP 4.5 im nichtöffentlichen Teil wird auf Antrag von Herrn Reitz mehrheitlich abgelehnt.

A ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. **Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Da Herr Gunsenheimer nicht bis zum Ende an der Sitzung teilnehmen kann, wird Herr Siebel zur Mitunterzeichnung der Niederschrift bestimmt.

23. BA 11.12.2000

2. **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 27.11.2000**

Seine seines Erachtens wesentlichen Wortbeiträge sind in den vergangenen Nieder-schriften wenn überhaupt, dann in zu stark gekürzter Version wiedergegeben wor-den, so Herr Morgenschweis.

Sodann wird die Niederschrift bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

23. BA 11.12.2000

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

23. BA 11.12.2000

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

4.1 Marktplatz Geisweid

- Antrag der SPD-Fraktion vom 23.11.2000 -

Herr Schlenther führt aus, dass der erstellte Vorentwurf nach wie vor Grundlage der weiteren Planungsschritte zur Gestaltung des Marktplatzes ist. Voraussetzung für die Entwurfs- und Ausführungsplanung ist das Parkraumbewirtschaftungskonzept, hieran wird zur Zeit gearbeitet. Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 03.05.2000 ist eine Einwohnerversammlung für den 24.01.2001 terminiert. Hierin werden der

Öffentlichkeit Vorschläge zur Neugestaltung des Marktplatzes (inkl. Parkregelungen), der eventuellen Offenlegung des Sohlbaches und zum Parkraumbewirtschaftungskonzept unterbreitet. Nach momentaner Terminplanung wird die Sparkasse den 1. Bauabschnitt des im September 2000 begonnenen Neubaus bis September 2001 fertiggestellt haben. Im Anschluss wird bis August 2002 das Regenüberlaufbecken errichtet, die Arbeiten am Marktplatz sind von März bis Dezember 2003 vorgesehen. Auf Frage von Herrn Schneider antwortet er, dass nach Rücksprache mit dem Eigenbetrieb ein Betriebsgebäude in der Umgebung des Regenüberlaufbeckens entbehrlich ist, die Installation von Schaltschränken wird als ausreichend angesehen.

In die Planungen bezüglich des Marktplatzes sind Überlegungen zu einer Neugestaltung der Arkaden einzubeziehen, so Herr Schneider. Vor dem Hintergrund der 925-Jahr-Feier des Stadtteils Klafeld im Jahr 2004 erwartet er bis dahin die Fertigstellung der gesamten Maßnahme.

Die Herren Rothenpieler und Gunsenheimer äußern sich enttäuscht, dass die Planungen noch nicht weiter gediehen sind.

Erklärter Wille des Bauausschusses war, so Herr Schulte, den Sohlbach nicht zu öffnen.

Herr Brune sagt eine Vorlage zu diesem Thema bis zur nächsten Sitzung zu.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

23. BA 11.12.2000

5. Präsentation der Diplomarbeiten SS 2000 der Universität-GHS Siegen
- Verbindung zwischen Unter- und Oberstadt
 - Freilegung der Sieg
 - Umnutzung des ehemaligen Kaufhauses Kerber

Herr Prof. Borghoff gibt einführende Erläuterungen zu den folgenden Maßnahmepräsentationen. Eine Broschüre sämtlicher 10 Diplomarbeiten wird nach deren Fertigstellung zur Verfügung gestellt.

Das Thema seiner Diplomarbeit war die Entwicklung eines Neuordnungskonzeptes im Bereich der Siegplatte in Siegen, so Herr Hofius. Mit dem Abriss der Parkpalette möchte er die Sieg erlebbar machen. Uferpromenaden gesäumt mit Baumalleen und Wiesen sollen mit Unterbringungsmöglichkeiten für gläserne Pavillons entstehen. Entlang der Koblenzer Straße stellt er sich die Gestaltung eines „Kunstweges“ aus einem Zusammenspiel von Gaststätten, Kunst und Geschäften vor.

Voraussetzung für diese Planungen ist die Realisierung des Siegbergtunnels und eine Verkehrsberuhigung der Koblenzer Straße.

Der Ansatz seiner Diplomarbeit zur Attraktivierung der Oberstadt liegt in der Weiterführung der Achse vom Bahnhof bis zum Marktplatz Oberstadt, so Herr Marx. Diese könnte von der Sandstraße über Friedrichstraße und Siegbergstraße bis zum Marktplatz verlaufen. Ziel ist, diesen Weg durch eine attraktive Gestaltung erlebbar zu machen. Beginnend im Bereich der freigelegten Sieg führt er zur Sandstraße und von dort über eine Durchwegung im Bereich der jetzigen Gemüsezentrale zur Friedrichstraße. Im betreffenden Bereich der Friedrichstraße stellt er sich eine komplette Neugestaltung der Bebauung vor. Entstehen könnte ein großer begrünter Platz mit Café und 6 Einfamilienhäusern. Ein Aufzug schafft die Verbindung zur Oberstadt, von wo aus der Weg über die Siegbergstraße bis hin zum Marktplatz verläuft. Diese Maßnahmen sind Grundlage für die Entstehung einer Spange zwischen Unter- und Oberstadt.

Die Diplomarbeit von Herrn Holstein beschäftigt sich mit einer Umnutzung des ehemaligen Kaufhauses Kerber. Ziel ist, zusätzliches Publikum und somit Kaufkraft in die Oberstadt zu ziehen. Vorstellbar ist eine Verlagerung der Universitätsverwaltung vom Herrengarten in das ehemalige Kaufhausgebäude, um somit eine Verknüpfung der Universität mit der Innenstadt von Siegen zu schaffen. Neben dem Verwaltungs- kann auch ein Hörsaalbereich untergebracht werden. Außer für Vorlesungen kann dieser z. B. zur Präsentation studentischer Arbeiten, zur Durchführung von Vorträgen für die Öffentlichkeit und begleitender Ausstellungen hierzu oder auch für Diplomverleihungen genutzt werden. Eine Überarbeitung der zur Zeit aus der städtischen Silhouette herausstoßenden Rückfassade hat zu erfolgen.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

23. BA 11.12.2000

6. Umgestaltung von Stadtplätzen
Einwohnerantrag nach § 25 GO NW „Ohne Grün ist alles grau“
Anregung gem. § 24 GO NW von
- Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland, LV NW eV
 - Deutscher Frauenring eV, Ortsring Siegen
 - Interessen-Gemeinschaft Löhrstraße
 - Interessen-Gemeinschaft Poststraße

Vorlagenr. 809/00 - Vorlage vom 15.11.2000 -

Die Herren Schlenther und Kölsch erläutern eingehend die Vorlage.

Seitens der Ausschussmitglieder werden folgende Anregungen und Bewertungen zur Gestaltung der Plätze vorgebracht:

A. Scheinerplatz

Herr Schneider erklärt sich mit den vorgeschlagenen Standorten für die Spielpunkte einverstanden. Vor dem Hintergrund künftigen Platzbedarfes für das Apollo-Projekt sollte jedoch keinesfalls *mehr* veranlasst werden, als die Verwaltung vorschlägt.

Herr Schmidt führt aus, dass *sämtliche in der Vorlage genannten Spielpunkte* in den angedachten Formen sehr kostenintensiv sind. Er fordert, für alle Sponsoren zu finden. Aufgrund des sozialen Brennpunktes am Scheinerplatz befürchtet er, dass der dort geplante Spielpunkt nicht frequentiert wird.

Herr Gunsenheimer begrüßt die unterbreiteten Verwaltungsvorschläge.

Herr Siebel gibt zu bedenken, dass die im Stadtgebiet bestehenden Spielpunkte kaum genutzt werden. Eine Finanzierung weiterer Anlagen kann aufgrund der schlechten Haushaltssituation nicht erfolgen.

Beschluss (auf Antrag von Herrn Reitz):

Vor dem Hintergrund fehlender Finanzierungsmittel und der derzeit noch unklaren Planungen bezüglich des Apollo-Projektes sind sämtliche Maßnahmen vorerst zurückzustellen.

**Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen (BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN), 0 Enthaltungen**

**B. Bahnhofsvorplatz / Zentraler Omnibusbahnhof Siegen-Mitte
dazu: Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion vom 30.11.2000**

Herr Reitz erläutert eingehend die Beschlussvorschläge der CDU-Fraktion und erhebt diese zum Antrag. Die unter Punkt 11 des Beschlussvorschlages genannten Pflanzgefäße für die Hecke sollten verschiebbar sein und könnten zunächst vorübergehend aufgestellt werden. Eine Fassadenbegrünung der Häuserzeile gegenüber des Bahnhofes hält er nicht für erforderlich, da diese Häuserzeile über kurz oder lang abgerissen wird.

Herr Schneider ist der Auffassung, dass die Punkte 1 bis 5 des Beschlussvorschlages der CDU-Fraktion im Verkehrsausschuss zu beraten sind.

Zu Punkt 7 ist er der Meinung, dass Diskussionsbedarf besteht, insbesondere die Auswahl der Gewächsorten ist noch zu klären. Das Adjektiv „anspruchlos“ im Zusammenhang mit der Bepflanzung der Beete darf sich nur auf die Pflege, nicht jedoch auf das Aussehen der Gewächse beziehen.

Er befürchtet, dass bei einer Aufstellung des Kugelbrunnens (Punkt 8) die Sichtachse zwischen Toilettenanlage und Informationspavillon beeinträchtigt werden könnte. Er schlägt vor, den Brunnen erst probeweise zu installieren, um sich im Anschluss ein

abschließendes Urteil bilden zu können. Anfreunden kann er sich auch mit dem Verwaltungsvorschlag, einen beschränkten Wettbewerb zur Entwicklung einer künstlerischen Skulptur durchzuführen. Er spricht sich gegen einen Beschluss am heutigen Tage aus.

Zu Ziffer 10 des Beschlussvorschlages der CDU-Fraktion merkt er an, dass das Material der Pflanzkübel noch zu diskutieren ist, da hier die persönliche Geschmacksfrage eine erhebliche Rolle spielt. Aufgrund des absehbaren Ungezieferbefalls tendiert er dazu, möglichst wenig Pflanzkübel aufzustellen.

Zusammenfassend stellt er klar, dass man sich mit der Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes eingehend beschäftigen muss. Der durch die Verwaltung unterbreitete Vorschlag ist insgesamt als sinnvoll zu bewerten, den Vorschlägen der CDU-Fraktion kann er sich unter Berücksichtigung seiner Anmerkungen anschließen.

Vor einem Beschluss über die Installation des Kugelbrunnens sind auch die Folgekosten zu bedenken, so Herr Günsenheimer. Er äußert sich grundsätzlich gegen die Aufstellung von Pflanzkübeln und fordert, an allen in der Vorlage genannten Standorten die Bäume direkt in den Boden zu setzen.

Herr Siebel ist der Meinung, dass der Punkt 6 des Beschlussvorschlages der CDU-Fraktion entbehrlich ist, da der Ausschuss einhellig eine Aufstellung des Rankgerüsts, wie in Vorlage Nr. 696/00 dargestellt, nicht wünscht. In Ziffer 7, letzter Satz, sollte das Wort „anspruchlos“ gestrichen werden. Aufgrund einer erhöhten Standfestigkeit und der Erhaltung der Sichtachse schlägt er vor, den Kugelbrunnen nicht auf ein Podest zu stellen. Da Pflanzkübel grundsätzlich als hässlich zu bezeichnen sind und vielfach als Abfallbehälter missbraucht werden, spricht auch er sich dafür aus, die Bäume direkt in den Boden zu pflanzen. Zu Punkt 11 des Beschlussvorschlages der CDU-Fraktion ist er der Auffassung, dass statt einer Hainbuchen- eine immergrüne Hecke ausgewählt werden sollte. Unter Berücksichtigung seiner Anregungen kann er sich den Vorschlägen der CDU-Fraktion anschließen.

Herr Reitz erklärt sich damit einverstanden, Punkt 6 des Beschlussvorschlages der CDU-Fraktion zu streichen. Bei künftigen Pflanzungen von Bäumen ist genauer zu überlegen, ob man diese in Hochbeete, in Kübel oder ebenerdig einpflanzt. Grundsätzlich sollte versucht werden, ohne Pflanzkübel auszukommen. Diese sollten nur dort verwandt werden, wo eine direkte Einbringung des Grüns in den Boden nicht möglich ist.

Um die Sichtachse zu erhalten, regt Herr Schulte an, mögliche Alternativen der Art der Aufstellung des Kugelbrunnens zu überdenken.

Die Punkte 1 bis 5 des Beschlussvorschlages der CDU-Fraktion sind im Verkehrsausschuss zu beraten, so auch Herr Brune. Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie hat empfohlen, die beiden Bäume vor der Sparkasse direkt in das Erdreich zu setzen. Die beiden Bäume vor dem Bahnhof sollen entfernt und die Kübel mit Blumen bepflanzt werden. Zu den Bäumen an der Ecke der City-

Galerie und an der Hindenburgbrücke wurden keine Aussagen getroffen, eine Realisierung dieser Standorte ist jedoch nur in Hochbeeten möglich. Herr Brune bittet den Bauausschuss um klare Anweisungen, was insgesamt mit den Baumstandorten erfolgen soll.

Beschluss (auf Antrag der CDU-Fraktion):

Der Bauausschuss trifft folgende Empfehlungen zur Gestaltung des Zentralen Omni-busbahnhofes (ZOB):

- a) Zur Begrünung der Mittelinsel des ZOB werden rechteckige oder runde Beete mit einer nur 20 cm hohen Aufkantung außerhalb der Überdachung angebracht, die eine 3-fache Verspannung von den Pylonen aufnehmen und die wiederum mit einer Weinrebe (*Vitis coignetiae*), einem sehr dekorativen Selbstklimmer, der Blätter von bis zu 25 cm Durchmesser mit einer pracht-vollen Herbstfärbung entwickelt, berankt werden kann. Die Beete erhalten zudem eine Bepflanzung aus bodendeckenden Rosen oder einer blühenden Gehölzart, um das Betreten zu verhindern. Eine Detailplanung zur Art der Bepflanzung ist durch die Verwaltung zu erstellen. Auf der Mittelinsel ist der im Jahre 1997 vor der Baumaßnahme ZOB von der Bahnhofstraße entfernte und auf dem städtischen Bauhof eingelagerte Kugelbrunnen umweltgerecht einzusetzen, wobei für die Fußgängerströme vom und zum Bahnhof ausreichend Platz vorzusehen ist. Ein Modellversuch im Maßstab 1 : 1 ist zuvor durchzuführen.
- b) Die vor dem Bahnhofsgebäude aufgestellten Kübel mit eingepflanzten Bäumen sind zu entfernen und durch Pflanzbehälter aus Eisenguß mit den Maßen 90 cm x 90 cm x 50 cm, die mit blühenden Gehölzarten versehen werden können, zu ersetzen.
- c) Im Bereich der Sparkasse sind die Bäume direkt in das Erdreich zu setzen. Sowohl die 3 Bäume an der Ecke der City-Galerie als auch die beiden Bäume an der Hindenburgbrücke verbleiben in den Hochbeeten.
- d) Die Einfriedungen der Straßencafés mit Zäunen sind nicht stadtbildprägend und daher zukünftig nicht mehr zu genehmigen. Statt dessen sind verschieb-bare Pflanztröge mit einer Hainbuchen- oder einer immergrünen Hecke auf-zustellen.
- e) Das Aufstellen von zusätzlichen Bänken und Abfallbehältern wird begrüßt. Mehr Sauberkeit, Reinigung und Pflegemaßnahmen werden gefordert.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür, 0 Enthaltungen

zu a): 4 Gegenstimmen (SPD)

zu b): 1 Gegenstimme (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Beschluss:

Der Bauausschuss akzeptiert den Standort (nicht jedoch die Art) des von der Verwaltung vor der City-Galerie vorgeschlagenen Spielpunktes.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

C. Unteres Schloss

Beschluss (auf Antrag von Herrn Reitz):

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen spricht sich vorläufig gegen eine Baumpflanzung im Bereich der Medienwand aus. Eine Entscheidung hierüber wird nach deren Errichtung getroffen.

Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt die von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen bis auf die Baumpflanzung im Bereich der Medienwand.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung (BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN)**

D. Markt / Kornmarkt

Dem Vorschlag des BUND zur Treppenbegrenzung mit begrünten Betoncontainern sollte nicht gefolgt werden, um die Zugangsmöglichkeit zu den Sitzstufen nicht zu verschlechtern, so Herr Schlenther.

Herr Reitz befürchtet die Ansammlung von Unrat zwischen dem Betongrund und den darauf aufzubringenden Metallsitzauflagen. Zu überdenken ist das Material für die zu ersetzenden Terrakottatöpfe, im Bauausschuss sollte vorab eine Vorstellung im Maßstab 1 : 1 erfolgen.

Die Herren Siebel und Schneider lehnen den vorgeschlagenen Standort für den Spielpunkt ab. Dieser sollte bei der Fahnenmastanlage installiert werden.

Gitterroste als Material für Sitzauflagen halten die Herren Schmidt und Boller für ungeeignet. Herr Boller hätte eine weitreichendere Begrünung des Platzes begrüßt. Ein Entwurf für die spätere Gestaltung der Wartehalle Kornmarkt ist im Bauausschuss nach Vorliegen zu präsentieren.

Eine filigrane Konstruktion sollte Grundlage für die spätere Gestaltung der Wartehalle Kornmarkt sein, so Herr Schneider. Die vorgesehenen Absperropoller müssten besser an das Pflaster angepasst werden. Beleuchtungsanlagen sind in sämtlichen angesprochenen Bereichen einheitlich zu gestalten. Er schlägt die Vorführung des vorgeschlagenen Materials für die Sitzgelegenheiten im Bauausschuss vor.

Herr Rothenpieler lehnt sowohl Material als auch die vorgeschlagenen Standorte für die Sitzmöglichkeiten ab.

Bei den Überlegungen zur Wartehalle Kornmarkt ist der Zweckverband Westfalen-Süd einzubeziehen, so Herr Vogler.

Herr Schulte hat Bedenken gegen die Realisierbarkeit der punktuellen Fassadenbegrünungen.

Beschluss:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen stimmt der Begrünung, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, zu, Detailvorschläge werden von der Verwaltung erarbeitet. Vor der Realisierung der Wartehalle Kornmarkt ist der Entwurf zu präsentieren.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

Beschluss:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen stimmt den durch die Verwaltung vorgeschlagenen Standorten für die Sitzmöglichkeiten zu. Das Material ist jedoch zu überdenken, ein Muster wird von der Verwaltung vor Ort (am Marktplatz) vorgeführt.

**Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen (CDU),
0 Enthaltungen**

Beschluss:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen schlägt vor, den Spielpunkt im Bereich der Fahnenmastanlage vorzusehen.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür

- ◆◆◆ Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen fordert die Verwaltung auf, die in der Diskussion vorgebrachten Anregungen und Empfehlungen bei ihren weiteren Planungen zu berücksichtigen und für die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses eine entsprechende Ergänzungsvorlage zusammenzustellen.

23. BA 11.12.2000

7. Änderung Bebauungsplan Kohrweg

- mündlicher Bericht -

Eine Änderung des Bebauungsplanes, wie von der CDU-Fraktion ursprünglich beantragt, hat auf die Erschließungsbeiträge keine Auswirkungen, so Herr Bonstein. Starke Auswirkungen hätte lediglich die in der letzten Sitzung zusätzlich angedachte Festsetzung von 2-geschossiger auf 1-geschossige Einfamilienhausbebauung.

Derzeit in Bearbeitung befindliche Projekte der Abteilung Stadtplanung sind „Ober dem Feldgarten“, „Giersberg-Ost“, „Steimel“, „Fludersbach“ und „Schemscheid“, so Frau Rohr. Für den Fall, dass ein Beschluss über die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 222 „Kohrweg“ gefasst wird, wird im Rahmen der Aufstellung des Arbeitsprogrammes 2001 geklärt, welches dieser Projekte zurückgestellt wird. Dies ist bei den beiden letztgenannten aufgrund von Abhängigkeiten zu Fördermitteln nicht möglich.

Herr Reitz bringt vor, dass wesentlicher Grund des CDU-Antrages war, neben der Errichtung von Doppelhäusern und Hausgruppen auch Einzelhäuser zuzulassen. Er beantragt die heutige Abstimmung über den ursprünglich durch die CDU-Fraktion am 14.11.2000 zur Sitzung des Bezirksausschusses III - Siegen-Ost - am 15.11.2000 gestellten Antrag. Auf die von ihm in der vergangenen Sitzung beantragte Ergänzung des Beschlussvorschlages („die Festsetzung des übrigen Plangebietes ist zu übernehmen (analoge 1-geschossige Einfamilienhausbebauung)“) wird verzichtet.

Herr Leonhardt fordert materielle Gerechtigkeit für alle Betroffenen.

Herr E. Wagener ist der Meinung, dass der Wunsch Einzelner nicht Grund für eine Bebauungsplanänderung sein darf.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, dass der Bebauungsplan Nr. 222 „Kohrweg“ in der Weise geändert wird, dass im nordöstlichen Plangebiet nördlich des Johann-Friedrich-Bender-Weges und im südlichen Plangebiet zwischen der Einmündung der

Straße Am Arnold und der Straße Am Ellenberg die Festsetzung „Doppelhäuser und Hausgruppen“ ersetzt wird durch „Einzel- und Doppelhäuser“.

Beratungsergebnis: 8 Stimmen dafür (CDU, UWG), 5 Stimmen dagegen (SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), 0 Enthaltungen

23. BA 11.12.2000

8. Bericht über den Haushaltsvollzug zum 30. September 2000 (III. Quartal) im Budgetbereich des Fachbereiches 8

Vorlagennr. 811/00 - Vorlage vom 07.11.2000 -

Herr Schneider kritisiert die unübersichtliche Darstellung des Berichtes.

- ◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

23. BA 11.12.2000

9. Jung-Stilling-Schule

- mündlicher Bericht -

Herr Krieger erläutert, dass die Bausubstanz des Pavillons in einem derart schlechten Zustand ist, dass eine längerfristige Nutzung nicht mehr in Frage kommt. Der Pavillon wird kurzfristig freigezogen, wobei der Schulkindergarten an die Giersberg-Grundschule verlagert wird. Weiterhin werden im Schulgebäude der Jung-Stilling-Schule zwei derzeitige Fachräume als Klassenräume umgewidmet. Aufgrund aktueller Messungen ist ein gesundheitliches Risiko bei der Nutzung dieser Räume ausgeschlossen. Nach Freiziehen des Pavillons wird dieser abgerissen. Wie die entstehende Freifläche gestaltet wird, ist derzeit noch nicht klar.

Herr Schneider fordert, die Öffentlichkeit darüber zu informieren, dass eine Nutzung der Räume im Kellergeschoss der Jung-Stilling-Schule unbedenklich ist. Er setzt sich dafür ein, sämtliche als Schulgebäude genutzten Pavillons kurzfristig freizuziehen und bei Bedarf provisorisch durch freiwerdende Containeranlagen zu ersetzen.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

23. BA 11.12.2000

10. Sachstandsbericht über laufende Projekte der Stadtplanung

Vorlagenr. 864/00 - Vorlage vom 30.11.2000 -

Besonders wichtig ist Herrn Reitz, dass der Termin zur Vorlage des Entwurfes zum Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 298 „Heidenberg“ im Januar 2001 eingehalten wird.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

23. BA 11.12.2000